

Neurologie

Folgende Defizite können mit der EvoCare-Versorgung behandelt werden:

Generell: Schwerste Hirnschädigungen, Vitale Funktionsstörungen, Störung der Alltagskompetenz, Störung der Berufskompetenz

Mit den Zielsetzungen: Reduktion von Behinderungen auf Grund von Funktions- und Fähigkeitsdefiziten durch Erkrankungen

- des zentralen Nervensystems
- des peripheren Nervensystems
- des Muskels
- der neuromuskulären Übertragung
- Wiedererlangung von Alltagskompetenz
- Wiedereingliederung in Familie und Beruf

Geeignet sind Patienten mit neurologischen Erkrankungen:

- Schlaganfall, Hirninfarkt
- Hirnblutung
- Schädel-Hirn-Trauma
- Hirntumor (postoperativ)
- Hirnentzündung (Multiple Sklerose, Enzephalitis)
- Hirndegeneration (Demenz vom Typ Alzheimer, vaskuläre Demenz)
- Neurogene Muskelerkrankung

Behandelbare Funktionsdefizite sind:

Funktionsdefizite I (körperliche Störungen, Sensomotorik)

- Sensible Wahrnehmungsstörung
- Gang- und Gleichgewichtsstörung

Funktionsdefizite II (geistige Störungen, Kognition)

- Aufmerksamkeitsdysfunktionen (Alertnes, selektive und geteilte Aufmerksamkeit, Vigilanz)
- Konzentration
- Kognition
- Gedächtnis, Kurz- und Langzeitgedächtnis
- Lernfähigkeit
- Merkfähigkeit
- Planungs- und Handlungsfähigkeit
- Sprache
- Auditive Wahrnehmungsdefizite
- Visuelle Wahrnehmungsdefizite (homonyme Hemianopsie)
- Räumliche Verarbeitungsdefizite
- Informationsverarbeitungsgeschwindigkeit
- Planungs- und Handlungsfähigkeit
-

Funktionsdefizite III (seelische Störungen, psycho-soziale Beeinträchtigungen)

- Stimmung, Abbau von Depressionen
- Antrieb, Erhöhung der Motivation
- Bessere Krankheitsverarbeitung
- Soziale Reintegration (Beruf, Familie)
- Verbesserung der Kommunikativ-interaktiven Fähigkeiten